Corona-Virus

- Der Ortsbeirat informiert -

Liebe Hönebacherinnen und Hönebacher,

wir alle stehen vor einer in jüngster Vergangenheit nicht dagewesenen Herausforderung durch die Corona-Krise.

Der Ortsbeirat Hönebach hat sich daher entschieden, die Hönebacher Bevölkerung über Fakten und Risiken zu informieren sowie Unterstützungen für die kommende Zeit anzubieten.

Um die Verbreitung des Virus möglichst zu verlangsamen, sollten jegliche Kontakte so weit wie möglich reduziert werden! Die Prognose lautet, dass sich im weiteren Verlauf der Krankheit 70 % der Bevölkerung angesteckt haben wird. Umso wichtiger ist es, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Denn nur so kann unser Gesundheitssystem, aufgrund begrenzter Kapazitäten, eine wirksame Behandlung ernsthaft erkrankter Personen gewährleisten.

Das Risiko für einen schweren Verlauf ist bei bestimmten Personengruppen deutlich erhöht (siehe Rückseite). Einfache Maßnahmen dieser Personengruppe, um sich vor einer Ansteckung zu schützen sind:

- Medikamente aus der Apotheke liefern lassen
- Lebensmittel von Personen außerhalb dieser Risikogruppe mitbringen lassen
- Jegliche Kontakte so weit wie möglich reduzieren
- Im Verdachtsfall den Hausarzt oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der **116117** anrufen und nach der weiteren Vorgehensweise fragen

Da wir als Ortsbeirat wissen, dass nicht jeder aus der Risikogruppe die Möglichkeit hat, sich mit Lebensmitteln, etc. von einem Nachbarn oder Verwandten versorgen zu lassen, bieten wir an, diese Versorgung zu organisieren.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei

Siegfried Linß (Tel.: 619 oder 0170 / 11 26 904)

oder

Christina Wolf (Tel.: 91 90 36 oder 0175 / 65 60 538)

wenn Sie **zur Risikogruppe gehören und Hilfe benötigen** oder wenn Sie **aktiv bei der Unterstützung** dieser Menschen helfen möchten.

Wir hoffen, dass alle Einwohner Hönebachs in dieser Zeit solidarisch zusammenstehen und diese Krise gemeinsam und gestärkt überstehen.

Ihr Ortsbeirat Hönebach

Wichtige Informationen zum Corona-Virus

Welche Personengruppen haben ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverkauf?

Lt. Robert-Koch-Insitut haben folgenden Personengruppen ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe:

- ältere Personen (mit stetig steigendem Risiko für schweren Verlauf ab etwa 50–60 Jahren)
- Personen mit bestimmten Vorerkrankungen:
  - des Herzens (z.B. koronare Herzerkrankung)
  - der Lunge (z.B. Asthma, chronische Bronchitis)
  - Patienten mit chronischen Lebererkrankungen
  - Patienten mit Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
  - Patienten mit einer Krebserkrankung
  - Patienten mit geschwächtem Immunsystem (z.B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr schwächen, wie z. B. Cortison)

Wie schütze ich mich und andere vor dem Coronavirus?

Die Verhaltensweisen sind mit denen zum Schutz vor Grippeviren identisch:

- Regelmäßiges und ausreichend langes Händewaschen (mindestens 20 Sekunden unter laufendem Wasser mit Seife)
- richtiges Husten und Niesen in ein Einwegtaschentuch oder in die Armbeuge
- Abstand von Menschen mit Husten, Schnupfen oder Fieber halten; Händeschütteln generell unterlassen
- Hände vom Gesicht fernhalten (Schleimhäute in Mund und Nase sowie Augen)

Covid-19, Erkältung und Grippe

Die wichtigsten Unterschiede bei den Symptomen

	Coronavirus	Erkältung	Grippe
Fieber	häufig	selten	häufig
Müdigkeit	manchmal	manchmal	häufig
Husten	häufig*	wenig	häufig*
Niesen	nein	häufig	nein
Gliederschmerzen	manchmal	häufig	häufig
Schnupfen	selten	häufig	manchmal
Halsschmerzen	manchmal	häufig	manchmal
Kopfweh	manchmal	selten	häufig
Kurzatmigkeit	manchmal	nein	nein

WELT

*trocken, Quelle: APA/WHO, CDC